Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 13

Artikel: Zürcher Handelskammer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Wintersaison den Gebrauch von Seide begünstigt, so werden Diejenigen noch recht gute Preise erzielen, welche die Waare vorderhand behalten und den günstigen Moment zum Verkauf abwarten können.

Aus der Seidenbandbranche meldet der „B. C." über das Sommergeschäft und Winterneuheiten Folgendes:

„Das Verkaufsgeschäft in der Seidenbandbranche steht momentan unter dem Zeichen der Hochsaison und im Allgemeinen darf konstatirt werden, dass Konjuktur und Mode für den Bandkonsum immer noch besser als ihr Ruf sind. Allerdings haben die sonst in erster Linie marktfähigen Konfektionsartikel unter der Ungunst der Moderichtung empfindlich zu leiden, der quantitative Ausfall wird aber durch die gewonnene Vielseitigkeit des Artikels in immerhin befriedigender Weise kompensirt. Namentlich in Sammetband mit und ohne Atlasrücken werden grössere Umsätze erzielt, und da der Export hierfür stark als Käufer auftritt, sind vor Allem die Vorräthe in besseren Qualitäten, Velours envers satin noir, sehr zusammengeschmolzen.

In Fantasie-Genres erfreuen sich à jour-Effekte für Cravatten immer noch grösster Beliebtheit, und können die Fabrikanten namentlich in den geringeren Artikeln für diesen Konsum nicht schnell genug liefern. Neben den breiteren Nummern, 44''' bis 54''', zeigen sich neuerdings etwa 15''' breite gestreifte oder façonnirte Bänder für den gleichen Zweck sehr en vogue und versprechen ein grösseres Geschäft.

Inzwischen haben die Grossisten mit neuen Hoffnungen die Herbsttouren angetreten, sofern sie nicht vorziehen, erst später die Kundschaft zu beglücken.

Die Fabrikanten haben allerseits auf die Musterung von Nouveautés grösste Sorgfalt verwendet, dennoch aber lässt sich in den Kollektionen, bei der abermaligen Vernachlässigung von Jacquard-Geweben einerseits und bei dem Mangel jedweder neuen Idee andererseits eine gewisse Monotonie nicht verleugnen.

Bei dem dominirenden Geschmack nach Unis-Bändern für Hutputz hat man sich offenbar befleissigt, demselben nach Möglichkeit gerecht zu werden und je weniger façonnirt, um so gesunder der Artikel!

Als neue Gewebe sind vor Allem Serge-Bindungen kultivirt worden. In chaîne coton sowohl als auch in jeder Preislage tout soie oder trame chappe, einfarbig oder glacé, dürfte der Artikel in jeder Kollektion zu finden sein; ob aber Serge diesmal besser als sonst gewohnt durchgreifen wird, bleibt abzuwarten: bei der Vervollkommnung in der Fabrikation betreffs Glanz und Touché des Gewebes dürfte dasselbe heute eher Chance haben zu prosperiren. Neben Satin envers Mousseline und Taffetas brillant behauptet sich ferner noch Alpacca als uni-Hutband, und darf diesem Artikel wegen seines geschmeidigen Griffes und schönen Lustres auch weiterhin noch ein lohnendes Geschäft prognostizirt werden. Da in Façonnés, wie bereits erwähnt, Jacquard-Effekte immer noch vernachlässigt sind und nur als solche höchst diskret angewendet werden, musste die Herbstmusterung wiederum auf gestreifte und carrirte Genres beschränkt bleiben. War in ersteren zum Sommer die Richtung nach tour anglais- oder à jour-Streifen vorherrschend, so werden nun dieselben durch geschlossene Effekte nachgebildet, indem seidene Cordonnet oder bei billigeren Preislagen mercerisirte Coton die gestreiften Figuren weben. Mossul oder Alpacca-Grund sind, weil sie neben dem Vorzug der leichteren Verarbeitung noch den der Billigkeit haben, sehr flott bestellt worden und machen aus genannten Ursachen dem bisher mehr begehrten Taffet-Fond selbst zur Herbstsaison grosse Konkurrenz.

Boyaux Rayures, sowie auch vereinzelt als Bord angewendete Boyaux, sind zu dankbaren Wintereffekten benutzt worden, desgleichen werden in Pastel abgetönte Atlasstreifen gut verkauft.

Würfeldessins sind für den feinen Konsum in breiten Nummern und in zarten Farbenkombinationen immer noch verlangt und bereits supplementirt. Als haute nouveauté wird Serge mit im Jugendstyl disponirten einfarbigen Bord-Guirlanden gezeigt, und endlich noch machen Chinés (Impression sur chaîne) neuerdings wieder mehr von sich reden, zumal Paris in diesem Artikel, namentlich in Schärpenbreiten, gross disponirt.

Mit Erfolg wird ferner von massgebenden Häusern Taffetas glacé und zwar in Ia. Qualitäten mit Brillant-Färbung gebracht. Dieser Artikel erscheint durch die Zusammenstellung neuer Colorits in feuille morte- (Herbstlaub) Nüancen in ganz neuem Gewand und ist ein grösseres Geschäft für Hutputz versprechend."

In ergänzender Weise kommen neuerdings Berichte aus Lyon, wonach daselbst lebhafte Nachfrage nach breiten Bändern und zwar auf der Kette bedruckte Sorten, Ombrés, glattfarbige Taffetas und Failles, sowie Grosgrains herrscht. In Sammetbändern werden namentlich schwarze Dispositionen verlangt.

Das letzte Berichtsjahr war bekanntlich der Prosperität der Basler Bandindustrie nicht günstig. Desshalb wird die „Gesellschaft für Bandfabrikation" daselbst für ihr erstes Geschäftsjahr 1899/1900 wohl von Vertheilung einer Dividende Umgang nehmen. Möge die neue Saison für unsere einheimische Seidenindustrie wieder gewinnreicher ausfallen. F. K.

Zürcher Handelskammer.

Die Generalversammlung der Kaufmännischen Gesellschaft Zürich nahm eine Revision der Statuten im Sinne der Errichtung einer „Zürcher Handelskammer" vor, deren Bureau mit der Vornahme der Legalisation von Ursprungszeugnissen betraut wird. Die Schaffung der Handelskammer entsprang dem Bedürfnisse, in Zürich eine Amtsstelle ins Leben zu rufen, welche allgemein anerkannte Ursprungszeugnisse auszufertigen im Stande wäre. Die vom städtischen Centralkontrollbureau ausgestellten Certifikate wurden nämlich im Auslande sehr oft bemängelt, weil diese Amtsstelle dort nicht genügend bekannt ist. Dem neuen Institute gehören folgende Herren an: H. Wunderly-v. Muralt als Präsident, D. Schindler-Huber als Vizepräsident, G. Ammann als Quästor, Dr. W. Bissegger, G. E. Bürke-Albrecht, Theodor Fierz, Bankdirektor Dr. Julius Frey, Bankpräsident Ed. Graf, Direktor Emil Huber, Oberst E. Locher, Jul. Maggi in Kemptthal, J. Spörri, Eduard Sulzer-Ziegler in Winterthur, Dr. Paul Usteri, Ulrico Vollenweider, Konsul A. Wolff, E. Zellweger. Sekretäre sind Emil Richard und Dr. jur. Alexander Schweizer.

Schweizer. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Neuangemeldete Vakanzen

F 152 Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Perfekter Buchhalter. — Branche.
F 175 Deutsche Schweiz. — Rohseide. — Hilfsbuchhalter. Korrespondent und Magaziner. — Deutsch und französisch.
F 183 France. — Soie. Comptable experimenté, connaissant la branche et le français.
F 188 Deutsche Schweiz. — Seidenfärberei. — Comptoirist. — Deutsch, französisch und englisch.
F 203 Deutsche Schweiz. — Agentur in Rohseide. — Korrespondent und Verkäufer. — Deutsch, franz. und ital.
F 210 Deutschland. — Mech. Seidenweberei. — Junger Mann aus der Seidenwebschule für Ferggstubenarbeiten und Lohnzahlungswesen.
F 223 France. — Soies. — Correspondent, allemand et angl.
F 227 Deutsche Schweiz. — Rohseide. — Tüchtiger Buchhalter. Deutsch, französisch und engl. Vorkenntnisse.
F 264 Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Tüchtiger Webermeister.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Antwort auf Frage 48.

Fertig gesponnene Abfallseiden liefern die *Industriegesellschaft für Schappe, Basel, Schappe- und Cordonnetspinnerei, Zürich, F. H. von Moos, Luzern.*

Frage 49.

Sind bei Jacquardweberei (französische Vorrichtung mit Tringles) schon Stahl-Litzuren in Verwendung und wie bewähren sich solche?

Seidenbranche-Stellegesuch.

Junger, solider Mann mit Fachschulbildung, Thätigkeit auf Ferggstube, im Lohnwesen, in Spedition, Statistik und Kontrole, sucht per Oktober a. c. oder früher Stelle als Disponent oder auf Bureau, Ferggstube, Magazin, in Fabrikationshaus im In- oder Ausland. Beste Empfehlungen. 235

Gefl. Offerten sub. Chiffre F. 787 vermittelt die Expedition d. Bl.

Webereitechniker.

Energischer junger Mann, der sämtliche Stuhlsysteme (Glatt- und Jacquardweberei) gründlich kennt, sowie Stoffkenntnisse besitzt, sucht gelegentlich Stellung als **Obermeister** oder zur Stütze des Direktors. Suchender ist Absolvent der zürch. Seidenwebschule und steht z. Z. in einer Seidenweberei in der Schweiz in Stellung, spricht ferner perfekt französisch und etwas italienisch. Prima Zeugnisse und Referenzen können vorgewiesen werden. 234-2

Gefl. Offerten sub. Chiffre R. E. 234 befördert die Red.

Gesucht ein tüchtiger **Webermeister,** der mit Honeggerstühlen vollständig vertraut ist und solche selbständig montieren kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen, sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit und Zeugnissabschriften sind unter Chiffre M. S. No. 236 an die Redaktion dieses Blattes zu richten. 236-2

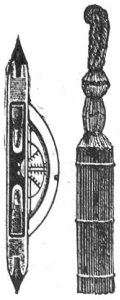
Zu verkaufen:

Ein vor wenig Jahren neu erbautes

Fabrikgebäude

mit 2 Sälen à 200 Quadratmeter, drei Wohnungen und 12-pferdigen Petrolmotor wird zum Preise von Fr. 33,000 zum Verkaufe offeriert. Zahlungsbedingungen günstig, eventuell würde der Kaufpreis einige Jahre stehen gelassen. Offerten vermittelt unter Chiffre **Z. V. 4446** die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich.** (Za 8251)

MANUFACTURE
de Matériel de Tissage, Filature, Moulinage, etc.



Remisses soie et coton — Peignes — Maillons

Verre et métal nus et garnis

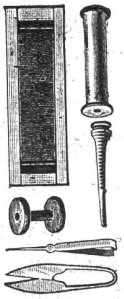
Verroterie pour Banques, Moulins, Purgeoirs, Bassines, etc., Fuseaux de Moulin

Arcades cablées et non cablées. — Planches d'arcades

Navettes et conducteurs de tous systèmes pour métiers mécaniques et à la main

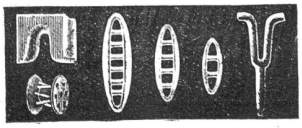
Fers pour velours. — Pointizelles

Brocheurs et **Brodeuses.** Pointizelles à rotation. — **Cotons** écrus, glacés et merveillés pour Remisses. — **Coutellerie**: Forces, Pincettes, Passettes et Rabots. — **Tournerie**: Bobines, Corronnelles, Tuyaux, Roquets, etc. — **Fuseaux fer vernis** et Plombs pour Jacquards. — **Coton** glacé blanc et **Fil** de lin pour **Maillons.** — **Huile Pasteurisée** et neutre. — **Grès gras** et **Savon de pulpe** pour Moulinage. Devidage et Teinture.



Spécialité de Banques, Moulins, Purgeoirs, Mécaniques Jacquard, Machines à dévider.

203-12 ***Ourdissoirs et Cannetières neufs et d'occasion.***



J. VACHOD

5, Place du Griffon, LYON.

Envoi sur demande de Prix, Echantillons et Renseignements.

Vertretung: **Grob & Cie., Horgen.**